

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 18. August.

Der Handelsmarkt zu Halle von ehedem.

Wir wollen hier nicht über den Marktplatz von Halle sprechen, sondern vor allem über den Markt zu Halle als Handels-Infanz, als Platz für den Austausch und das Feilhalten von Waren jeder Art, so von untern Vorkäufen die halterung in das Halle'sche Marktgebiet gestattete war. Einführung in das Halle'sche Marktgebiet gestattete war. Halle war von jeher fast ausschließlich ein einseitig produzierendes Markt, das viele Personen mußten von dem Leben, was in der Stadt und in der Gegend zu erwarten war, das verlangte, daß andere Betriebe bezw. Handwerke entweder sich anwerben durften oder einen Austausch der Waren auf öffentlichem Markte stattfinden konnte. Aber in dem alten Halle muß der Handel, finden konnte. Aber in dem alten Halle muß der Handel, finden konnte. Aber in dem alten Halle muß der Handel, finden konnte.

sammelten Rat in einer besonderen Sitzung auf dem Rathaus, wobei der Marktmeister vom Gange des Rathauses aus gegen den Markt die Eröffnung des Marktes ausrief; während der achtstündigen Dauer des Marktes fand es dem Rat der Stadt zu, die Mühseligkeiten an den Stabtrögen allein zu erheben. Der Jahrmarkt fand auf dem großen Markt unter dem Schutz des Rathauses und der Kirchen statt. In jener Zeit, vor mehr als vierhundert Jahren hatte er noch ein anderes Aussehen und an den zahlreichen Gassen des heutigen Marktes läßt sich noch ziemlich genau die damalige Lage feststellen. So ging vom goldenen Ring zum Raisteller ein langgestrecktes Gebäude, in dem sich die Räume für die Gewandhändler, auch Gewandkammern genannt, befanden; zwischen diesem Gebäude und dem Rathaus lag ein größerer Platz. Die jetzige Straße, die von der Schmeerstraße über den Markt nach Kleinmieden führt, war damals ein schmaler Weg, der wieder von Gewandkammern und nach Westen von einem dreistöckigen Gebäude für Krämer eingezäunt war. Die nördliche Ecke des Gebäudes stieß mit der Kirchofmauer von St. Marien zusammen, die bis zur Löwen-Apothekerei reichte. Hier befand sich ebenfalls ein solch schmales Gebäude in Winkelmaß um den Markt gelegt; in dem zweistöckigen Gebäude fand man unten die Schuhbänke, Fleißschärrn, Brotschneid und oben die Gasse für die Waren der Kirchner und andere Handwerker. Diesem Gebäude gegenüber lag der damalige Lambertus-Kirchof, an dessen Mauer sich gleichfalls Verkaufsgebäude (Kaufhäuser) befanden, und hier zog sich ein tiefer Weg zur Klausstraße hin, der mit Bräuden überdacht war, wobei man von einem Kaufhaus ins andere gelangen konnte. Die Kaufhäuser, auch Schären genannt, gehörten teils dem Erzbischof, dem Burggrafen, den Kirchen, der Stadt, den Klöstern, die sie gegen einen Zins an den Markttagen vermieteten. Auch sonst waren noch allerlei Gerichte daneben verbunden.

Der Markt hat sich bis heute wesentlich anders gestaltet, er ist geräumiger geworden. Die Kirchofen und Kaufhäuser sind verschwunden, während unten der Hallmarkt auch früher schon zum Handeln benutzt wurde. Die Wochenmärkte sind geblieben, aber den Rest der mittelalterlichen Austausch- und Handelsmärkte hat man auf den Kopplatz verlegt. Ob sie noch lange so bestehen bleiben, oder ob man nicht, wie in anderen Städten, einmal die Krammmärkte abschafft und sie zu einem großen Volksfest umwandelt? Und die verschwundenen Kaufhäuser — erwecken sie in uns nicht die Sehnsucht nach einer Markthalle? — ch.

Elektrizitätsleitungs-Gesellschaft „Meberland-zentrale Halle-Nordost.“

In Delitzsch waren am Sonntag nachmittag aus der Umgebung eine größere Anzahl Landwirte zusammengekommen, die sich für die Zuführung elektrischer Energie für Licht- und Kraftzwecke interessieren. Den Vorsitz führte Herr Gutsbehalter Franz Walther aus Kleinflugel. Er erteilte zunächst Herrn Ingenieur Schmidt der A. G. S. von Leipzig und sodann dem Genossenschaftsinspektor der landwirtschaftlichen Genossenschaften, Herrn Fleischer aus Halle a. S., zum Vortrag das Wort. Beide Herren erläuterten durch ihre lehrreichen bezw. genossenschaftlichen Ausführungen den Gehalten, die Orte zwischen Halle und Delitzsch mit elektrischer Energie zu Licht- und Kraftzwecken zu versorgen. Die Anlage einer eigenen Zentrale erlittigt sich, da die Gewerkschaft des Braukorb- und Kettelbauers Bergbauvereins von ihrem Bergwerke Künner Verein elektrischen Strom zu niedrigem Preise abgeben will. Sogar der Genossenschaft ist es nur, das nötige Leitungsgeld herzustellen und die elektrische Energie den Genossen weiter zu verkaufen. Nachdem noch verschiedene Anfragen beantwortet wurde die Gründung der Elektrizitäts-Leitungs-gesellschaft „Meberlandzentrale Halle-Nordost“ mit dem Sitz zu Halle a. S. beschlossen.

Als Direktor wurde gewählt Herr Gutsbehalter Kurt Weil aus Gröbers und zu weiteren Vorstandsgliedern die Herren Direktor August Herdickerhoff aus Halle a. S., Amtsvorsteher Bruno Kerschke aus Schladitz bei Zwodau und Gutsbehalter Emil Scharf aus Klitzschmar. In den Aufsichtsrat wurden berufen Herr Gutsbehalter Franz Walther aus Kleinflugel als Vorsitzender, Herr Anton Emil Saupé aus Zwodau als stellvertretender Vorsitzender und ferner Herr Gutsbehalter Wilhelm Werner aus Gollma.

In den einzelnen Gemeinden finden in nächster Zeit Konsumerehebungen und Wandervermessungen statt. Die gegründete Genossenschaft findet Anstich an den Verbänden der landwirtschaftlichen Genossenschaften zu Halle a. S. bzw. an die „Genossenschaftsbank Halle a. S.“ Die letztere leihet den einzelnen Genossen bis zu 3/4 der geschätzten Haftsumme. Die Haftsumme ist in Anteile zu 1000 Mark eingeteilt, worauf jeder Genosse nur 200 Mark einzuzahlen hat. Diese 200 Mark werden mit 4 Proz. verzinst und bleiben Eigentum des Genossen.

Die Ausbreitung der Säuglingsfürsorge

hat sich ein Arbeitsausschuß zur Aufgabe gemacht, dem augenblicklich 14 Damen angehören. Es werden die Mütter bezw. die jungen Kinder in solchen Fällen aufsuchen, in denen man vermuten kann, daß Hilfe mit Rat und Tat angebracht und erwünscht ist. Die wichtigste Sorge wird stets diejenige für Durchführung des Stillens sein; im Notfall springt die „Vereinigung a. B. d. E.-St.“ mit materieller Unterstützung ein. Können solche Mütter nicht selbst nähren, so wird ihnen die Säuglingsmilch in trübsfertigen Eingepackungen zu ganz geringem Preise aus der Milchmühle (Schmeerstr. 21) gestellt, und zwar werden für das Frischmilch je nach der Stärke 3-6 Pfg. berechnet, so daß Unbemittelte für die ganze, fertig zubereitete Tagesration eines 1-2monatlichen Kindes nicht mehr als 18-21 Pfg. zahlen — also viel weniger, als die einfache Kindermilch kosten würde. Die der besonderen Obhut bedürftigen Kinder werden jede Woche besucht, so daß die Mutter in der Lage ist, sich auch dann Rat zu holen, wenn sie selbst an das Haus gefehlt ist. Besonders soll darauf geachtet werden, daß etwaige Erkrankungen schon im Beginn ärztlicher Behandlung zugeführt werden, und daß nicht etwa erwartet wird, bis Verschlimmerungen die Aussicht auf den Erfolg der ärztlichen Hilfe in Frage stellen.

Von besonderem Werte war es sein, daß man den Helferinnen mit Verständnis und gutem Willen entgegenkam. Für Kinder ist guter Rat oft mehr wert als Geld; mögen die Damen des Arbeitsausschusses überall gute Aufnahme finden.

Der Normalpreis für Säuglingsmilch beträgt je nach Stärke bezw. Kindesalter 7-10 Pfg., jedoch ist für Minderbemittelte eine weitere Preisermäßigung vorgesehen. Bestellungen erbittet die Milchmühle möglichst für einen Tag vor gewünschter Lieferung (8-12, 4-6 Uhr nachmittags), auch schriftlich, nach Schmeerstr. 21.

Weiße Fadeln als Signale.

Neue Signale werden im preussischen Eisenbahnbetrieb eingeführt werden. Nach einem Erlaß des Ministers Breitenbach sollen weißleuchtende Signalfadeln erprobt werden. Es handelt sich bei diesen Versuchen, die das königliche Eisenbahngenerallamt in den Direktionsbezirken Berlin, Breslau und Köln anstellen läßt, sowohl um Magnetumwie um Nachsignale, und es soll besonders festgehalten werden: die Entzündbarkeit bei einer neuen und einer schon in Brand gewesenen Fadel, die Brennbauer bei windstillen und stürmischem Wetter, Sturm und Regen, ferner Sicherheit, Rauchentwicklung und Einwirkung der Verbrennungsgase auf Augen und Atmungsorgane des Fadelträgers, die Dichtstärke und der Lichtreichtum bei klarem und bei nebligem Wetter usw. Es soll ferner beobachtet werden, ob beim Abtrennen der Fadeln ein zündendes Geräusch wahrzunehmen ist, durch das ein herannahender Zug überhört werden kann, in welcher Entfernung vom Licht der Fadel ein Beamter mit guten Augen den Druck der Dienstanweisung für Bahnmänner, auch bei stürmischem Wetter, gut lesen kann. Die Fadelbeleuchtung ist bekanntlich bei Betriebsstörungen und Eisenbahnunfällen von großer Wichtigkeit, weshalb in jedem Zuge (und zwar im „Fadelpind“ des Gepätdagens) eine Anzahl von Fadeln geführt werden muß.

Der Kaiser und Großherzog. Der Kaiser sagte sich mit der Kaiserin gestern mittag pfläglich zum Besuch der Vorstellung im Hoftheater zu Kassel an. Gegeben wurde „Im weißen Rössl“. Nach der Vorstellung wurden die Hauptdarsteller in die Kaiserliche Loge befohlen und durch Ansprachen ausgezeichnet. Besonders Interesse bekundete der Kaiser

Advertisement for Brummer & Benjamin featuring 8500 Schürzen (aprons) at low prices. Text includes: 'In dieser Woche kommen ca. 8500 Schürzen billigen Preisen zum Verkauf.', 'Tändelschürzen mit und ohne Träger, Hausschürzen, Miederschürzen, Halbreformschürzen, Kleiderreformschürzen, Kimonoschürzen, Teeschürzen, Trägerschürzen', 'durchweg nur Neuheiten.', 'Obige Schürzen sind im Lichthof auf besonderen Tischen ausgelegt.', 'Unsere Schaufenster bitten wir zu beachten.', 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt', 'urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080818031/fragment/page=0001', 'DFG', '22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.', '14899'

dem Vorleser des Giesels Herrn Fritz Berend, der früher lange Jahre an unserem Stadtheater tätig war und den wir wohl alle noch in dieser Rolle kennen. Der Kaiser begrüßte den Künstler mit den Worten: 'Ich habe mit Freude gehört, daß Sie der Sohn meines alten Freundes Julius Berend aus Hannover sind.' Im Laufe der längeren Unterredung äußerte der Kaiser, daß der Sohn Berend in seiner Darstellung und dem stolzen Humor viel Ähnlichkeit mit dem Vater Berend habe.

Personalnachrichten. Der königliche Regierungsbau- meister Krause in Halle ist unter Befehlung in seiner gegenwärtigen Stellung bei den Justizbehörden in Halle zum königlichen Kreisbauinspektor ernannt.

Militärpersonalien. Kapitän v. Ohain, Leutnant im Infanterieregiment General-Feldmarschall 'Graf Blumenthal' scheidet am 19. August aus dem Heere aus und wird mit dem 20. August 1908 in der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika angestellt.

Militärentenamen. An der kaiserlichen Hauptkassule in den Brandenburgischen Stiftungen nehmen heute die Reifeprüfungen mit den schriftlichen Arbeiten ihren Anfang. 24 Militärenten treten in die Prüfung ein, die unter dem Vorsitz des Geh. Oberregierungsrates D. Dr. Trojahn aus Warburg am 9. September mit dem mündlichen Examen ihr Ende erreicht.

Das 74. Artillerieregiment aus Torgau, unter dem Kommando des Major von Hahn, zog heute vormittag gegen 11 Uhr mit klingendem Spiel durch unsere Stadt, um sich ins Wandergelände zu begeben. Viel Volk folgte dem Zuge, der an den Brandenischen Stiftungen entlang seinen Weg nach dem Bettledter Bahnhofe zu nahm. Die dienstbaren Geister und Stützen trugten schon einen Schrei bei dem Gedanken, daß ihre Schätze von den 75ern, heute schon ausruhten, dann wären sie ja um den Wilschick heute abend gekommen. Ein Witz auf die Äseln, wo eine 74 prangt, und in die fremden Gefährter der wadern Kanoniere befehlete sie aber bald und frühlich erwarten sie heute den Abend, denn morgen in aller Herrgottsfröhe geht's hinaus zum Städtlein.

Sportnachrichten.

„Rund um Berlin.“ Diese halbjährliche Radfahrerin, welche über ca. 250 Kilometer führt, fand am letzten Sonntag unter großer Beteiligung sowohl seitens der Wettbewerber (es hatten sich 400 Fahrer gemeldet) als auch der Sportinteressierten statt. Am Ziel in Al. Madachon hatten sich tausende von Zuschauern versammelt und diskutierten eifrig über die Frage, wer aus diesem bekümmerten Rennen als Sieger hervorgehen würde. Die allgemeine Spannung wuchs, als das Eintreffen der ersten Fahrer signalisiert wurde. Kurz vor dem Ziel entspann sich noch ein scharfer Kampf zwischen den beiden zuerst Eintreffenden, wobei es dem bekannten Berliner Straßenfahrer Adolf Böhme gelang, das Ziel auf seinem letztjährigen Brennaborrad als Sieger zu passieren. Er legte die Strecke in der großartigen Zeit von 9 Stunden 9 Minuten 30 Sekunden zurück und beendet das Rennen ohne jeden Defekt; ebenso wurde der 5., 9. und 12. Preis auf dieser weltberühmten Marke gewonnen. Es ist interessant zu wissen, daß diese Rennfahrt zum 9. Male zum Austrag gebracht wurde und siebenmal auf Brennabor gewonnen werden konnte. Mit diesem Rennen war eine Prüfungsfahrt für Motorwagen und Räder verbunden, zu welchem ca. 70 Fahrzeuge der verschiedensten Gattungen gemeldet hatten. Herr Carl Reichstein jr. ging mit seinem Brennabor-Wagen aus der Abteilung II (für leichte Wagen mit 5-10 PS) als erster Preisträger hervor, indem das von ihm geleitete Fahrzeug von allen konkurrierenden Automobilen den geringsten Benzinverbrauch aufwies.

Geschäftsverkehr.

Die „Preussische Lotteriet-Zeitung“ Verlag von Subertus Jacobi, königlicher Lotteriet-Einnehmer, Berlin C, Neue Schönhauserstraße 10) ist laut Verfügung des Herrn Präsidenten der königlichen preussischen General-Lotteriedirektion vom 10. Juli d. Js. Organ für die amtlichen Mitteilungen der königlichen preussischen General-Lotteriedirektion geworden. Die „Preussische Lotteriet-Zeitung“, welche auch sämtlichen Landratsämtern in Preußen regelmäßig zugestellt wird und das offizielle Organ der Lotteriet-Beratergesellschaft königlicher preussischer Lotteriet-Einnehmer, G. m. b. H., befindet sich neben den Anzeigen des Lotteriet-Beraters des Herrn und Fräulein Lotteriet, indem es Anmerkungen über alle schwebelhaften Angelegenheiten dieser Art gibt; sie bringt ferner die Verfalltage der Gewinne und Erneuerungstage der einzelnen Klassen dem Publikum in Erinnerung.

Lezte Nachrichten.

Vom Hoflager des Kaisers.

Wilschick, 18. Aug. Gestern besuchten die Majestäten die Vorstellung im königlichen Theater, wo das „Weiße Rößl“ gegeben wurde. Heute vormittag machte der Kaiser einen Spazierritt. Später unternahm beide Majestäten mit den Umgebungen einen Spaziergang. Heute mittag fand aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers von D. D. eine größere Tafel statt, zu der auch der Reichsdeputationshauptschatzer v. Herzogen und das Personal der Hofkammer sowie andere hervorragende Persönlichkeiten geladen waren.

Wilschickung.

Bromberg, 18. Aug. Die Arbeiterfamilie Jachubczak in Xrowo ist an Wilschickung erkrankt. Ein achtjähriger Knabe ist bereits gestorben.

Verhaftung von Anarchisten.

Wetz, 17. Aug. Die Polizei verhaftete hier 5 Italiener, in deren Besitz anarchistische Schriften gefunden wurden. Die Verhafteten wurden ausgewiesen.

Zeppelin.

Dresden, 18. Aug. Beim Verbands sächsischer Industrieller fand bis jetzt rund 11000 Mark für den Zeppelinfonds eingegangen.

Vom Sprentantenlonger.

Dresden, 18. Aug. Heute vormittag fand unter Leitung des Mitglieds Altona die erste öffentliche Sitzung des Sprentantenlonger statt, die mit einer Erklärung des Sprentanten begann. In Absinn wurden Glückwunschtelogramme verteilt. Universitätsprofessor Kroitz lud den Kongreß für nächstes Jahr nach Tokio ein. Auch eine

Einladung nach Amerika lag vor. Der Vertreter Rußlands überbrachte Gräße von Graf Tolstoi. Hierauf begannen die Verhandlungen.

Die Feier des Geburtstages Kaiser Franz Josefs.

Wien, 18. Aug. Der Geburtstag des Kaisers Franz Josef wird in der ganzen Monarchie mit großer Begeisterung gefeiert. Städte und Dörfer sind beflaggt. Überall finden Festgottesdienste und patriotische Feiern statt. Die Truppenparade in Wien war von prachtvollem Wetter begünstigt. Eine ungeheure Menschenmenge wohnte ihr bei. An dem Festgottesdienste in Maria-Platz nahmen auch der König von England und der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin teil. Auch in Bosnien und der Herzegovina wurde der Tag festlich begangen; insbesondere fanden in Sarajewo große patriotische Kundgebungen statt.

Wien, 18. Aug. Die hiesige Presse feiert den Geburtstag des Kaisers in Heftartikeln und hebt hervor, die Feier gewinne diesmal eine besondere Bedeutung dadurch, daß sie in das Jubeljahr falle. Der kaiserliche Amnekte-Gräße werde Tausenden von Unglücklichen die Freiheit wiedergeben und in allen Teilen des Reiches einen nachhaltigen Eindruck machen. Ebenso würden die kaiserlichen Aussprüche in den für Angehörige der Arme und für Beamte überall mit Dankbarkeit begrüßt werden. Die Gefühle der Verehrung und Bewunderung, die das Ausland für die Person des Kaisers begeh, gereichten den Oesterreichern zur hohen Genugtuung.

König Leopold.

Brüssel, 17. Aug. Das Gerücht, daß dem pfälzlichen Tobe König Leopolds wird formell in Führe gestellt, da sein Befinden nichts zu wünschen übrig läßt.

Die Typhusepidemie in Lunenburg.

Paris, 18. Aug. „Petite République“ meldet aus Lunenburg das Wiederauftreten der Typhuserkrankungen in der Garnison. Von 190 eingeleiteten kranken Soldaten liegen 106 im Militärlazarett am Typhus daneben. Die Uebungen der Reservisten und Landwehrleute sind verfallen worden. Nach Ansicht der Ärzte wird die Garnison Lunenburg nicht mehr in der Lage sein, sich an dem diesjährigen großen Manövern zu beteiligen.

Von der Befreiung Knecht Waldgas.

Konstantinopel, 18. Aug. Gestern fand unter großem Andrang die Beerdigung des Kriegsministers Knecht Waldgas statt. Sein Tod bedeutet einen großen Verlust für die ottomanische Armee. Dem Trauerzuge hatten sich zahlreiche Offiziere, Beamte und eine große Volksmenge angeschlossen. Von den heiligen Militärattakés war nur der deutsche erschienen, der der Feier in großer Uniform beistand.

Marocitanisches.

Tanger, 17. Aug. Omrani ist mit einer spanischen Mahalla aus El Mar gegen Bu Ruda marschiert.

Chinesische Marquis Tios.

London, 18. Aug. Wie der „Standard“ aus Hongkong meldet, steht Marquis Tio im Begriff, nach China zu gehen zum Zwecke der Förderung eines guten Einvernehmens zwischen China und Japan.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Lage des Aussenhandels.

„Die gegenwärtige Lage des Aussenhandels ist wenig erfreulich und die Aussichten für das kommende Jahr sind nichts weniger als günstig“ — so klagt die Handelskammer zu Magden in ihrem Jahresbericht, und zur Begründung ihrer pessimistischen Stimmung führt sie folgendes an:

„Wenn im vorigen Jahresbericht von einem guten Gang des Ausfuhrgeschäftes berichtet werden konnte, so mehren sich nach Beginn des Berichtsjahres die unverkennbaren Anzeichen eines baldigen Rückganges. Zwar hat der Aussenhandel in der ersten Hälfte des Jahres noch zugenommen, jedoch nicht in dem Masse, wie man erwartet hatte. Daran sind der hohe Geldstand und die allgemeine unsichere Haltung auf dem gesamten Weltmarkt schuld. Leider haben unsere guten Beziehungen zu fast sämtlichen südamerikanischen Staaten gelitten, und zwar zugunsten nordamerikanischer Erzeugnisse. Den Anfang hierin machte Brasilien durch die Bevorzugung amerikanischer Waren im brasilianischen Zolltarife, und es ist zu fürchten, dass die übrigen südamerikanischen Staaten in diesem Vorgehen bald folgen werden. Ihre dahingehenden Bestrebungen werden von den Vereinigten Staaten unterstützt. Wie hier die Vereinigten Staaten die Versorgung des südamerikanischen Bedarfs mehr und mehr an sich zu reißen suchen, so ist auch Japan im verflissenen Jahre mit Macht daran gegangen, sich die asiatischen Märkte zu erobern.

Wenn auch sich schon mit dem Abschluss der Handelsprovisorien mit Amerika und Grossbritannien für den Handel etwas gewonnen ist, so bleibt es doch wünschenswert, dass mit diesen Staaten endlich feste Handelsverträge abgeschlossen werden, die nicht mit kurzen Fristen gekündigt werden können. Auf den Gang des Ausfuhrgeschäftes wirkte es vielfach störend ein, dass die Fabrikanten infolge Mangels an Rohstoffen lange Lieferfristen, die sich oft auf 6-12 Monate erstreckten, verlangen mussten. Dazu kamen die bis in die zweite Hälfte des Jahres andauernden Preissteigerungen, mit denen die Kundschaft sich nicht befremden konnte, so dass manche Aufträge zurückgenommen und nach England und den Vereinigten Staaten überschrieben wurden. Es wird von den Ausfuhrfirmen auch darüber Klage geführt, dass die deutschen Werke die Rohstoffe nach dem Auslande billiger liefern als inländische Werke. Dadurch wird es immer

schwieriger, mit deutschen Fertigwaren gegen ausländische in Wettbewerb zu treten.“
Stimmen wie diese der Hagener Handelskammer verdienen ernsteste Beachtung. Wenn Deutschland durch eine verkehrte Wirtschaftspolitik weiter dazu beiträgt, dass ein gute Exportgebiete davonschwimmen und ein Raub des amerikanischen oder japanischen oder sonstigen Exports werden, dann werden dem deutschen Volke seine Existenzbedingungen unterbunden und die schwersten Zeiten stehen uns bevor. Ohne einen gut funktionierenden Exporthandel ist Deutschland einfach wirtschaftlich nicht aktionsfähig.

Karabericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Dividende		Zinsen		Kursnotiz
fr. %	ber. %	ber. %	fr. %	
Stadtkassen etc.				
Hall. Anw. 1882	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1883	1.4.1.10	8 1/2	92.500	
Theater-Anw. v. 1886	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
Stadt-Anleihe v. 1888	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1890	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1892	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1894	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1896	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1898	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1900	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1902	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1904	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1906	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1908	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1910	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1912	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1914	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1916	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1918	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1920	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1922	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1924	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1926	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1928	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1930	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1932	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1934	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1936	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1938	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1940	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1942	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1944	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1946	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1948	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1950	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1952	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1954	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1956	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1958	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1960	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1962	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1964	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1966	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1968	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1970	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1972	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1974	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1976	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1978	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1980	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1982	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1984	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1986	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1988	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1990	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1992	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1994	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1996	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
1998	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2000	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2002	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2004	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2006	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2008	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2010	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2012	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2014	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2016	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2018	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2020	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2022	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2024	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2026	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2028	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2030	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2032	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2034	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2036	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2038	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2040	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2042	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2044	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2046	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2048	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2050	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2052	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2054	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2056	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2058	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2060	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2062	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2064	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2066	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2068	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2070	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2072	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2074	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2076	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2078	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2080	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2082	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2084	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2086	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2088	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2090	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2092	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2094	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2096	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2098	1.4.1.10	8 1/2	94.000	
2100	1.4.1.10	8 1/2	94.000	

Abzug- und Angebot-Preise von Kall-Kurzen.

Table with columns for location (e.g., Alexandershall, Borsdorf), price (Gold/Brief), and quantity.

Von der Sächsischen Gussstahlfabrik Döhlen.

Dresden, 18. August. In der heutigen Aufsichtsrats-sitzung der Sächsischen Gussstahlfabrik Döhlen wurde berichtet, dass der Reingewinn des Geschäftsjahres 1907/08 731 529 Mk. gegen 1 016 492 Mk. im Geschäftsjahre 1906/07 betrage.

Maerburg, 18. Aug. Zucker. Ruckzucker 85% ohne Saack 9,24 bis 10,00. Nachprodukte 10% ohne Saack 9,25 9,40. Steig Brodrinfade I. ohne Paas 70,15 21,00. Kristallzucker I mit Saack 20,30 per Sept. 20,15 per Okt. 19,60.

Berliner Börse

den 18. August 1908.

Die weitere Festigkeit New York hatte zur Folge, dass sich auch hier eine allgemein freundliche Stimmung behaupten konnte, obwohl die Geschäftstätigkeit auf den meisten Umsatzgebieten so eingengt war, dass nur für einzelne Wertpapiere mehr Interesse hervortrat.

Waren und Produkte.

Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt.

über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfröchte vom 1. Aug. 1908.

Table with columns for Kreis (e.g., Aschersleben, Bernburg), Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, and prices per 100 Kilogramm.

Kaffee.

Hamburg, 18. Aug. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Saek 29,50 Gd., per Dez. 29,50 Gd., per März 30,00 Gd., per Mai 30,00 Gd.

Petroleum.

Antwerpen, 17. Aug. Raffiniertes Type weiss loco 22 baß do. per Aug. 22 Ba, do. per Sept. 22 1/2 Ba, do. per Okt. 22 1/2 Ba.

Getreide.

Antwerpen, 17. Aug. Weizen stetig, Mais fest, Gerste stetig Hafer ruhig.

Heu, Stroh usw.

Halle, 18. Aug. Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal. Preis für 50 kg Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhrn frei Hof hier.

Metalle.

Hamburg, 17. Aug. Gold in Barren per kg 970 Gd., 8784 Br. Silber in Barren per kg 70,60 Gd., 69,20 Br.

Wasserstand der Saale.

Tretha, 17. Aug. abends 10,4 m. 18. Aug. morgens 9,14 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 17. Aug. (Mitgeteilt von August Mann, Halle). Heute fährt ein: Kahn Nr. 808, Schiffer Lud. Schöning, mit Kohlen von Cosel.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe). Aken, 17. Aug. Elikhäne Nr. 108, Strm. Reile, und Nr. 253 Strm. Ulrich, sind heute hier einetroffen.

Produktenbörsen.

Der Verkehr am heutigen Getreidemarkte gestaltete sich wieder sehr ruhig. Weizen bekundete anfangs im Anschluss an die amerikanischen Märkte schwächere Haltung und gab später auf Liverpool weiter nach.

Handel-Depeschen.

Verhaltung eines Bankdirektors. Solingen, 18. Aug. Direktor Becker von der Solinger Bank wurde wegen umfangreicher Unterschlagungen verhaftet.

Feitwaren und Öle.

Antwerpen, 17. Aug. Schmalz per Aug. 115,50.

Friedmann & Weinstock, Leipzig Str. 12.

Bankhaus, Kulantente Auslieferung aller Bränsaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kall-Kurze.

Berliner Börse

den 18. August.

Uhr nachm. telephonisch missteltel.

Privat-Diskont: 2%.

Table with columns for location (e.g., Amsterdam, Berlin, London), price, and quantity.

Bankhaus.

Table with columns for bank name (e.g., Baer & Stein, Metall, Bergmann, Elektr.), price, and quantity.

Leipzig Adr.

Table with columns for bank name (e.g., Leopoldsdahl, St.-A., Prior-Akt.), price, and quantity.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betreffend die Anweisung für die als Zankunze der Werbe bezeichneten Straßentafeln.

Auf Grund des § 10 Absatz 2 des Gesetzes, betreffend die Anweisung und Unterbreitung der Werbeflächen, vom 1. Mai 1884 (Reichs-Gesetzbl. 1884 S. 406) Bestimme ich:

Für den ganzen Umfang des Reichs wird vom 1. Oktober d. J. ab bis auf weiteres für die als Zankunze der Werbe bezeichneten Straßentafeln (Werbefläche und Notaufschreibe oder Werbefläche) die Anweisung im Sinne des § 8 des erwähnten Gesetzes eingeführt.

Der Reichsanwalt.

Im Auftrage: Verwitt.

Bekanntmachung,

betreffend Gesundheitsbeschädliche und störende Zustände zu Heilung und dessen Zubereitungen.

Nach der Bekanntmachung des Herrn Reichsanwalters vom 4. Juli 1908 (Bl. S. 470) hat durch Beschluß des Bundesrats die Bekanntmachung betreffend gesundheitsbeschädliche und störende Zustände zu Heilung und dessen Zubereitungen, vom 18. Februar 1902 (Bl. S. 24) in folgenden Punkten Änderungen erfahren:

a) Im ersten Absatz ist hinter dem Worte "Normaldampf" eingefügt: "und solche Stoffe, die bei ihrer Verwendung Feuergefahr verursachen".

b) Der zweite Absatz wird durch folgenden Satz ersetzt: "das selbe gilt für alle im Reichsgebiet an der Luft abgegebenen oder bei der Verwendung zur Erzeugung der Wärme oder der Hitze derjenigen Vorrichtungen, bei denen die Erzeugung der Wärme und die Abgabe der Wärme ohne weiteres erkennbar ist, sofern diese Verwendung nicht anderen Vorschriften unterliegt".

Zu der letzten Forderung hat die Ermüdung geführt, daß durch die bisher allgemein zugelassenen Farben der Wärmehüllen, namentlich mit roter Farbe, vielfach eine Täuschung über die mangelhafte Beschaffenheit der Wärme hervorgerufen wird. Künftig wird deshalb nur noch die, soweit bekannt, besonders in ein gelblich-braunes Gebiet übliche und beliebte Gelbfärbung der Wärme zugelassen sein, bei der Täuschung der gedachten Art nicht zu befürchten ist.

Alle anderen Arten von Wärmehüllen, namentlich die Rotfärbung, sind fortan selbst dann verboten, wenn nicht gesundheits-schädliche Folgen vermieden werden.

Als Zeitpunkt des Inkrafttretens der Änderungen ist der 1. August d. J. festgesetzt.

Vorliegende Bekanntmachung wird hiernit zur Kenntnis der Interessenten gebracht.

Merfeldurg, den 20. Juli 1908.

Der königliche Regierungsrath-Präsident.

Kreiherr v. d. Recke.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Halle a. S. beschließt, die notwendigen des Coppenhagens gelegene, von Caleartern umschlossene Jungfernstreife einzuräumen.

Gemäß der §§ 1 und 2 des Gesetzes über das Besondere vom 28. Januar 1848 werden diejenigen, welche gegen die beschlossene Anlage Einwendungen zu erheben haben, aufgefordert, solche bis zum 15. September d. J. bei der Polizei-Verwaltung zu Halle a. S. anzubringen.

Nach Ablauf der Frist einlaufende Einwendungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Das Projekt kann bei der Polizei-Verwaltung in Halle a. S. eingesehen werden, den 11. August 1908.

Der Bezirks-Amtschaf.

ges. Ringholz.

Vorliegende Bekanntmachung wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Der Plan des Projektes liegt im Polizei-Verwaltungs-Bureau I, Schloßstraße 1, II. Stock, Zimmer 12, während der Dienststunden zur Einsicht offen.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Halle a. S. beschließt, die alte Mühlgraben-Schloßstraße im Uferveränderungsgebiet der Saale und im Zuge der öffentlichen Straße über die Biegelweide, durch eine neue massive Brücke zu ersetzen und diese mit einer Ankrampfung nach der Biegelweide in einer Länge von 1 1/2 m zu verstellen.

Gemäß der §§ 1 und 2 des Gesetzes über das Besondere vom 28. Januar 1848 werden diejenigen, welche gegen die geplante Anlage Einwendungen zu erheben haben, aufgefordert, solche bis zum 15. September d. J. bei der Polizei-Verwaltung zu Halle a. S. anzubringen.

Nach Ablauf der Frist einlaufende Einwendungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Das Projekt kann in den Amtszimmern der Polizei-Verwaltung eingesehen werden.

Merfeldurg, den 11. August 1908.

Der Bezirks-Amtschaf.

ges. Ringholz.

Vorliegende Bekanntmachung wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Der Plan des Projektes liegt im Polizei-Verwaltungs-Bureau I, Schloßstraße 1, II. Stock, Zimmer 12, während der Dienststunden zur Einsicht offen.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Auf dem Grundstücken des neuerbauten Musikgebäudes für das Stadttheater an der Friedrichstraße können bis auf weiteres Neben-massen, welche ausgefallen, unentgeltlich abgeladen werden.

Halle a. S., den 11. August 1908.

Städtisches Bauamt.

Baugewerkschule Roda S. A.

Reifezeugnisse vom Innungsverbande Deutscher Baugewerksmeister anerkannt. Prog. kostenfr. durch Professor M. Körner, Direktor.

Villa

am Satz, direkt am Walde gelegen, schöne Lage, mit 16 heizbaren Zimmern, großer Speisekammer, Küche, Speisezimmer, Badezimmer, W.C., Balkon, schöner Garten und Wintergarten, elektr. Licht, Wasserleitung im ganzen Hause, verzüglich geeignet für Haus-haltungsgeld, Pensionat, soll umhännebalber billig verkauft werden. Gef. Angebote unter N. M. 292 an Hausenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg. 14340

7x7 cm, mit 2 großen Schaufenstern, in frequenter Straße, Cenas sofort oder später zu vermieten.

Laden, Franz Kleeberg-Jena.

Wie erlangt man tadellose Kopien? Auf diese Frage gibt es heute nur eine Antwort: Verwende beim Kopieren die weltberühmten „Bargee“ Reform-Kopiertücher d. R.-P. nach eigenem besonderen Verfahren präpariert. Verlangen Sie den Besuch unseres Vertreters.

Alleinvertrieb für Halle u. Umgebung: Gantz & Fuss, Königstr. 52, Fernsprecher 2458.

Entzückt
werden Sie sein über die köstliche Geleichenbeläge bei dem Reichens-Zeitungs-Pulver „Goldperle“. Jedes Paket enthält ein reichendes Geschenk. Schicken Sie unter dem Namen „Goldperle“:
Habitant: Carl Gensner, Göttingen.
Engros bei Gutschow & Barniske, Halle a. S.

Zwangsvorsteigerung.
Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Halle a. S. Engelstraße Nr. 18 belegene, im Grundbuche von Halle a. S. Band 17, Blatt 594 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikbesizers Wilhelm Keitner in Halle a. S. eingetragene behaute Grundstück, Gemartung Oies bichenstein, Abl. 2, Parz. 406/9 von 2 ar 8 cm (jährlicher Nutzungswert: 1300 Mark) am 7. Oktober 1908, vormittags 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststraße 13-17, Erdgeschoss, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Juni 1908 in das Grundbuche eingetragen.
Halle a. S., den 12. August 1908.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7. 14374

Zwangsvorsteigerung.
Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Verbaubauunternehmers Wilhelm Keitner sollen die in Gemartung Wansleben belegene, im Grundbuche von Wansleben Band 5 Blatt 50 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Verbaubauunternehmers Wilhelm Keitner eingetragene Grundstücke von Plan 97, Abl. 3, Parzelle 388/53, 388/53, bestehend aus Ackerland und Weideland von zusammen 29 ar 92 cm am 7. Oktober 1908, vormittags 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststraße 13-17, Erdgeschoss, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 4. August 1908 in das Grundbuche eingetragen.
Halle a. S., den 12. August 1908.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7. 14375

Zwangsvorsteigerung.
Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Ammendorf, Kreisverricht Nr. 2 belegene, im Grundbuche von Ammendorf, Band 8 Blatt 295 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermanns Carl Voigtländer eingetragene behaute Grundstück, Gemartung Ammendorf-Beelens Wianen, Gemeindebezirk Ammendorf, Wohnhaus mit Hofraum, Abl. 2, Parz. 462/50 von 3 ar 24 cm (jährlicher Nutzungswert: 475 Mark) am 9. Oktober 1908, vormittags 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststraße 13-17, Erdgeschoss, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 4. August 1908 in das Grundbuche eingetragen.
Halle a. S., den 12. August 1908.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7. 14376

Liste
über die bei den der
Vereinigung Halle'scher Bankfirmen
angehörnden Banken und Bankiers eingegangenen
Beiträge zur
Grat Zeppelin-Spende.

Verkäufe.
Gutes dauerhaftes Gummiwand für Strumpfbänder faulst man bei H. Schöne-Nachstr., Gr. Steinstr. 54.
Schöner, handgemachter Männer-Krausen u. Kinder-Büschel Alb. Hammer, Geißstr. 52.
Gute, Des. Waage 16 St. Tzq. m. Gewicht, ut. Königsstr. 87 Pl. Fahrdrat (S. 6) Verkaufsstelle, p. r.

Staubfreie Räume
verfügt die Benutzung d. Staubreinigungspulvers „Bronn“ (Vogel). Staubfreies u. trockenes Nasswischen. Verhütung von Infektionskrankheiten. Bekömmlich nicht die Arbeiter. Billiger wie Fußbodenöl.
Kaufort u. Generalvertrieb für Anhalt u. d. Provinz Sachsen Otto Braunsdorf, Magdeburg-Wst. 13.
Nährige Vertreter an allen nächsten Plätzen gesucht.

6 gespielte Pianos,
in neuem, schwarz, sehr preiswert zu verk. 3 Jahre Garantie. B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33.

Vermischtes.
Reparatur an Waagegeschicklich u. Bill. Wüthrich-Schuldershof I.
Verputzen von Zofas und Marmoren u. Büschel u. mit selbst in und außer dem Hause ausgeführt. I. Himm, Wartenstr. 11.
Tücht. Wäscherin emp. l. d. G. Berghaus, Gr. Str. Berghausstr. 11 u. 12.
Bett. Bettengeräte in alle u. l. angef. I. Münster, Bergschloßstr. 11, III. L. Ring, Ritterstr. 11.
Wer erzieht Unterricht in der französischen Sprache? 14404 Schillerstr. mit Preisangabe unter G. 2990 an die Exped. d. Bl.

Bis 1. Septbr. verweist.
Zahnarzt B. Hartmann.
Ich bin zurückgekehrt.
Dr. Wald.

Reise zurück.
Aug. Albrecht,
Naturheilkundler.
Sprechst. 9-10 vorm., 2-3 nachm.
Telephon 2068. (14385)
Naturheilbad Friedenstr. 28.
128 Güstfahnde dauerhafte
Korsetts
von 1.00-8.00 Mk. empfiehlt
H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 54.

Jagd-Patronen.
arte „Corriolo“, pro 100 Stück 5.50 Mk., 500 Stück 25.25 Mk.
Original (Rottweiler) „Reichsmannschütz“, pro 100 Stück 7.50 Mk.
Marke „Wolff“, rauh, Deutsches Schützen-Bl., pro 100 Stück 8.50 Mk., 500 Stück 40 Mk.
Marke „Müller“, rauhlos, 40 Mk.
Dahl., mit 12 mm hoher Kampe, pro 100 Stück 10 Mk., 500 Stück 47.50 Mk.
Marke „Sonne“, rauhlos, neuere, wesentlich verbesserte Qualität, pro 100 Stück 10.50 Mk., 500 Stück 50 Mk.
Marke „Reidmannschütz“, rauhlos, pro 100 Stück 10.50 Mk., 500 Stück 50 Mk.
Ohne Schrot 1.50 Mk. weniger. Patronen Kal. 12 M. mehr pro 100 Stück.
Sollen in allen Kalibern, Sollen für rauhlosige Patronen, Geschosse jeder Größe, Reich-, Paris-, Kärntner-, Schrot-, und rauhlosige Patronen zu billigen Preisen in nur 1. Qualität.
Schäßler rauhlos u. Deutsches Schützen-Bl. pro 100 Stück 10 Mk.

Preisliste über Jagdgeräte gratis.
Walter Uhlig, Halle,
Bertr. Feigigerstr. 2. 1830
947.

Unterricht.
Wohners
Unterrichtspraktik, Poststr. I.
Eingelunterricht für Herren und Damen in Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Korrespondenz, Rechnen.
Stud. phil.
erteilt Nachhilfstunden in allen u. neuen Sprachen. Df. erb. unt. T. 2999 an die Exp. d. Bl.

Privatstunden
in Latein, Griechisch, Französisch u. Mathematik werden erteilt. Gef. Df. unter S. 2977 an die Exped.

Silberne Kaffeelöffel.
Jumetier Tittel, Schmeierstr. 12.

Familien-Nachrichten.
Strammer Junge
angekommen.
Zahnarzt Lewinsky u. Frau
geb. Levy. 14340

Kleine Anzeigen

Angebote und Gesuche aller Art
wie das die Wirtschaftlichen stetig notwendig macht, sind in der am Platz Halle und in der Provinz Sachsen bis nach Anhalt und Thüringen hin absteigend.
„Saale-Zeitung“
von gutem Erfolg. Der niedrige Zeitungspreis von 20 Pf. erleichtert einen Inseratsvermerk in unserem als Tageszeitung in dem hiesigen Kreise in Stadt- und Land beliebten Blatt, dessen sich ein großer Inseratenstamm regelmäßig zu Anhaltungen aller Art bedient.
Verlangen Sie Probe-Nr. und Offerte.

Verkäufe.
Gutes dauerhaftes Gummiwand für Strumpfbänder faulst man bei H. Schöne-Nachstr., Gr. Steinstr. 54.
Schöner, handgemachter Männer-Krausen u. Kinder-Büschel Alb. Hammer, Geißstr. 52.
Gute, Des. Waage 16 St. Tzq. m. Gewicht, ut. Königsstr. 87 Pl. Fahrdrat (S. 6) Verkaufsstelle, p. r.

Staubfreie Räume
verfügt die Benutzung d. Staubreinigungspulvers „Bronn“ (Vogel). Staubfreies u. trockenes Nasswischen. Verhütung von Infektionskrankheiten. Bekömmlich nicht die Arbeiter. Billiger wie Fußbodenöl.
Kaufort u. Generalvertrieb für Anhalt u. d. Provinz Sachsen Otto Braunsdorf, Magdeburg-Wst. 13.
Nährige Vertreter an allen nächsten Plätzen gesucht.

6 gespielte Pianos,
in neuem, schwarz, sehr preiswert zu verk. 3 Jahre Garantie. B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33.

Vermischtes.
Reparatur an Waagegeschicklich u. Bill. Wüthrich-Schuldershof I.
Verputzen von Zofas und Marmoren u. Büschel u. mit selbst in und außer dem Hause ausgeführt. I. Himm, Wartenstr. 11.
Tücht. Wäscherin emp. l. d. G. Berghaus, Gr. Str. Berghausstr. 11 u. 12.
Bett. Bettengeräte in alle u. l. angef. I. Münster, Bergschloßstr. 11, III. L. Ring, Ritterstr. 11.
Wer erzieht Unterricht in der französischen Sprache? 14404 Schillerstr. mit Preisangabe unter G. 2990 an die Exped. d. Bl.

Verein ehem. Preuss. Garde, Halle a. S.
Am Sonntag abend verstarb unser lieber Vereinskamerad und Ehren-Vorstandsmittglied Herr
Ernst Becker
Inh. d. Allgem. Ehren-Kreuz.
Seit 25 Jahren gehörte der Nachbarn dem Verein an, wovon 16 Jahre als Vorstandsmittglied. Sein stets bewiesener kameradschaftlicher Sinn sichern ihm bei uns für alle Zeit ein ehrendes Andenken.
(Vers. z. Leichenparade Donnerstag, nachm. 2 1/2 Uhr, Aktienbrauerei.)

Für die vielen Beweise der Teilnahme während der langen Krankheit und beim Hinfcheiden meines lieben Mannes, des Hpt. Redmungsrats
J. B. Eckert
sage ich hiernit meinen herzlichsten Dank. Auch allen Vereinen, die ihm das beste Beileid gegeben haben, sei an dieser Stelle gedankt. Gott sei Dank, der mich errettet hat.
Halle a. S., den 18. August 1908. 14359

Beyle's Kraben-Anzüge
an Halbbreite, gesundheitlichem Wert und Preiswürdigkeit von keinem anderen Fabrikat erreicht.
Sicht nur bei
Geschw. Fiedel

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080818031/fragment/page=0004

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.